

JAHRESTAGUNG

*der Milton Erickson Gesellschaft
für Klinische Hypnose*

M.E.G. in Bad Orb

18.03. - 21.03.2004

Programm

Hypnose, Trance und Gesundheit

Salutogenese . Prävention

Ressourcen . Lösungen

Selbstregulation und Selbstheilung

Jahrestagung

*der Milton Erickson Gesellschaft
für Klinische Hypnose*



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der M.E.G.,

das Motto unserer Jahrestagung 2004 erfährt durch die aktuellen Diskussionen um das Gesundheitswesen eine ganz besondere Bedeutung: In den Auseinandersetzungen um die Kosten von Gesundheit bzw. Krankheit werden naturgemäß auch die Bemühungen um Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention immer wichtiger. Wir sind sehr erfreut und stolz, dass wir ein wirklich hochkarätiges interdisziplinäres Programm bieten können mit absoluten Topleuten auf dem Gebiet der Salutogenese.

Wie Sie auf den folgenden Seiten des Programmheftes sehen, haben wir versucht, die Veranstaltungen thematisch zu gliedern, um eine schnelle Orientierung zu erleichtern, naturgemäß ist das nicht in allen Fällen gelungen, sei es, dass einzelne Veranstaltungen thematisch schwierig zuzuordnen waren, sei es, dass einzelne Referenten nur an bestimmten Tagen anwesend sein können. Um bestimmte Veranstaltungen oder Referenten zu finden, müssen Sie also schon genau hinschauen.

Die Raumverteilung werden wir nach Eingang der Rückmeldebögen mit Ihren Präferenzen vornehmen. Bitte schicken Sie also den beiliegenden Rückmeldebogen möglichst umgehend zurück. Der Plan mit der Raumverteilung wird Ihnen dann vor Ort ausgehändigt.

Wie immer auf unseren Kongressen haben wir für ein attraktives Rahmenprogramm gesorgt: Am Freitag Abend wird Michael Quast ein kulturelles Glanzlicht anzünden, er gastiert mit der Offenbach'schen Operette „Blaubart“, die er als One-Man-Show gibt, das komplette Bühnenpersonal aus einer einzigen Kehle! Die Presse war begeistert von der Kunst des Michael Quast.

Am Samstag Abend dann das Fest – oder besser: die Feste: Fest A im Steigenberger-Hotel mit Live-Tisch-Musik und später Tanzmusik und Fest B in der Konzerthalle/Gartensaal – dort gibt es nach dem Essen die Disko zum Abtanzen (mit DJ Rübe).

Gegenüber den Vorjahren gibt es eine wichtige Veränderung: Wie die meisten von Ihnen wissen, ist Bernhard Trenkle, der mit seinen umfangreichen Erfahrungen in der Organisation von Kongressen unsere letzten Jahrestagungen organisiert hat, aus dem Vorstand ausgeschieden, so dass wir eine neue Organisationsstruktur brauchten. Wir haben Claudia Winkhardt aus Berlin, die seit vielen Jahren professionell Kongresse organisiert (u.a. die Jahrestagungen der DGZH), mit der Organisation unserer Tagung beauftragt. Wir sind mit dieser Lösung absolut zufrieden, und wir hoffen, dass auch Sie mit dem neuen Service zufrieden sein werden. Öffnungszeiten des Tagungsbüros und andere Informationen finden Sie am Ende des Programms alphabetisch geordnet.

Wir freuen uns, Sie in Bad Orb begrüßen zu dürfen

Paul Janouch
1. Vorsitzender der M.E.G.

Donnerstag 18.03.04
Nachmittag (T1)

Vorträge (nacheinander)

Impulsreferate/interdisziplinäre Betrachtungen
zum Thema Salutogenese & Gesundheitsförderung

Vorsitz / Moderation: Liz Lorenz-Wallacher

Konzerthalle/Theatersaal

14.00 – 14.15 Uhr

Begrüßung – Eröffnung

Liz Lorenz-Wallacher & Paul Janouch

V1

14.15 – 14.45 Uhr
Hans-Dieter Nolting

Zunahme psychischer Erkrankungen

14.45 – 15.00 Uhr

Diskussion

V6

15.00 – 15.30 Uhr
Ronald Grossarth-Maticsek

Gesundheit und Problemlösung durch Selbstregulation –
Psychoziale Faktoren und Aufrechterhaltung der Gesundheit bis ins hohe Alter

15.30 – 15.45 Uhr

Diskussion

V3

15.45 – 16.15 Uhr
Gerald Hüther

Die Bedeutung innerer Bilder für die Strukturierung des
Gehirns

16.15 – 16.30 Uhr

Diskussion

16.30 – 17.00 Uhr

Pause

V4

17.00 – 17.30 Uhr
Gabriele Haug-Schnabel

Verhaltensbiologie des Kindes und die Förderung seiner
Gesundheit

17.30 – 17.45 Uhr

Diskussion

V5

17.45 – 18.15 Uhr
Heiner Keupp

Von der (Un-)Möglichkeit in der postmodernen Welt
erwachsen zu werden. Eine salutogenetische Perspektive

18.15 – 18.30 Uhr

Diskussion

V2

18.30 – 19.00 Uhr
Jürgen Bengel

Das Salutogenesekonzept von A. Antonovsky
– Kritische Darstellung und neue Entwicklungen

19.00 – 19.15 Uhr

Diskussion

19.30 – 20.30 Uhr

Mitgliederversammlung MEG

(Kärners 1. Bad Orber Hausbrauerei)

Freitag 19.03.04
Vormittag (T2)

T2

Workshops (Parallelveranstaltungen)

Salutogenese/grundlegende Prämissen der Hypnotherapie

9.00 – 10.30 Uhr Workshop Teil 1
10.30 – 10.45 Uhr Pause
10.45 – 12.15 Uhr Workshop Teil 2

W1 **Ronald Grossarth-Maticek**

Autonomietraining als Methode zur Anregung der Selbstregulation

W2 **Terry D. Hargrave**

Psychotherapie im Alter
(WS in englisch – wird von Dr. Franz Pfitzer übersetzt)

W3 **Dieter Melchart**

Vorstellung eines computergestützten Screeningprogramms kardiovaskulärer Risiko- und Schutzfaktoren

W4 **Klaus von Ploetz**

Systemische Körperpsychotherapie

W5 **Manfred Prior**

Therapie optimal vorbereiten – gezielte selbsterfüllende Prophezeiungen und Seedings vor dem ersten Gespräch

W7 **Albrecht Schmierer und Gudrun Schmierer**

Nonverbale Trancetechniken – Der Worte sind genug gewechselt

W35 **Ortwin Meiss**

Hypnotherapeutische Methoden zur Aktivierung des unbewussten Körperwissens

12.15 – 14.00 Uhr

Mittagspause

Freitag 19.03.04
Nachmittag (T3)

Workshops (Parallelveranstaltungen)

Lebenswelten und Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und Familien

14.00 – 15.30 Uhr Workshop Teil 1
15.30 – 15.45 Uhr Pause
15.45 – 17.15 Uhr Workshop Teil 2

W8 Agnes Justen-Horsten

Heute hier – morgen fort.
Psychologische Aspekte berufsbedingter Mobilität

W9 Michael A. Friedrich

Traumfigur in Trance – „missing link“ zwischen Wunsch und Wirklichkeit

W10 Gaby Lippold und Angelika Schlarb

K i d M i c – Psychotherapeutisches Präventionsprogramm (Hypnotherapie und Verhaltenstherapie) für Kinder und Jugendliche mit Migräne

W11 Hans Berwanger

Mit Geschichten die wunde Seele heilen
– was Scheidungskinder brauchen und was ihnen gut tut

W12 Susy Signer-Fischer

Identitätsfindung und Selbstbild – Hypnopschotherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihrer Familie

W13 Kris Klajs

Hypnotische Strategien für die Arbeit mit Zwangsstörungen

W14 Haro Schreiner

„Indirektes“ Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern – lösungs- und kompetenzorientiert

W15 Frauke Jung

Kunsttherapeutische Methoden und Hypnose in der Therapie von Kindern und Jugendlichen – Aktivworkshop

W16 Liz Lorenz-Wallacher

„Schwangerschaft, Geburt und Hypnose: Hypnotherapie und Selbsthypnose in der modernen Geburtsvorbereitung“ aus salutogenetischer Perspektive

W17 Karl-Heinz Brandt

Ericksonsche Psychotherapie bei unerfülltem Kinderwunsch

W18 Birgit Steiner-Backhausen

Auf die Stärken bauen – Hypnotherapeutisch-lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern im Einzel- u. Gruppensetting

W19 Curt Lützen

Also wissen Sie, wir wollen uns im Alter noch wohl fühlen!
Hypnotherapeutische Unterstützung in einer ressourcenorientiert geführten Seniorensiedlung – Erhalt und Verbesserung der gesundheitlichen Verfassung und Lebensqualität

W61 Stephan Jäger

Lebensfreude für Therapeuten und Klienten – wo kämen wir da hin! Oder: Lebensfreude ist nicht alles, aber ohne Lebensfreude ist alles nichts

Freitag 19.03.04
Nachmittag (T3)

T3

Vorträge (nacheinander)

Salutogenese im Krankenhaus

Vorsitz / Moderation: Bernhard Trenkle

Hotel Steigenberger/Saal

V7 14.00 – 14.30 Uhr
Dieter Melchart

Gesundheit und Krankheit – Konzeptuelle Gedanken zwischen Wissenschaft und Kunst

14.30 – 14.45 Uhr

Diskussion

V8 14.45 – 15.15 Uhr
Klaus-Diethart Hüllemann

Aufbruch zu einem neuen Denken in der Medizin am Beispiel des WHO-HPH-Modells

15.15 – 15.30 Uhr

Diskussion

15.30 – 16.30 Uhr

Preisverleihung Milton Erickson Preis

16.30 – 17.00 Uhr

Pause

V9 17.00 – 17.20 Uhr
Franz Pfitzer

Stationäre Psychotherapie, ein Beitrag zum Erzeugen von mehr Gesundheit

V10 17.20 – 17.40 Uhr
Brigitte Hüllemann

Internistische Psychosomatik, dargestellt an Fallbeispielen!

V11 17.40 – 18.00 Uhr
Ulrich Hildebrandt

Salutogenetische Aspekte zur Stabilisierung von Herz, Kreislauf und Stoffwechsel

V12 18.00 – 18.20 Uhr
Peter Görlich

Salutogene Therapie zur Bewegungsoptimierung – Transfer des Salutogenese-Modells in den klinischen Alltag

18.20 – 18.45 Uhr

Diskussion

20.30 Uhr



Kabarett „Blaubart“

Konzerthalle/Theatersaal
mit Michael Quast und Ted Ganger

Samstag 20.03.04
Vormittag (T4)

Workshops (Parallelveranstaltungen)

Hypnotherapie in Psychosomatik und Psychotherapie

9.00 – 10.30 Uhr Workshop Teil 1
10.30 – 10.45 Uhr Pause
10.45 – 12.15 Uhr Workshop Teil 2

W20 Wolfgang Lenk

Psychosomatische und andere Einschränkungen, Selbstbildfixierungen und Lösungsstransformationen

W21 Paul Janouch

Hypnotherapie bei Angststörungen

W22 Uwe Henning Ross

Zur praktischen Umsetzung des Salutogenese-Konzeptes: Erickson'sche Hypnose zur Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei Tinnitus-Betroffenen

W23 Günter R. Clausen

Innere Hypnokatharsis

W24 Gerd Wermke und Inge Koch-Wermke

Das Schwert des Damokles

W25 Sarah Kahn

Den Heuschnupfen mit der Spritze an der Nase kitzeln

W26 Daniela Schmid und Angelika Schlarb

Ein multimodales Therapieprogramm zur Behandlung von Bulimia Nervosa (Hypnotherapie und Verhaltenstherapie)

W27 Ulrich Freund

Nichtraucher in einer Stunde (mit Demonstration)

W28 Helga Mattheß

Einführung in die Behandlung komplexer posttraumatischer und dissoziativer Erkrankungen

W29 Patrick Wirz

Hypnotherapie sexueller Funktions- und Beziehungsstörungen

W30 Martin Braun

Hypnotherapie bei psychosomatischen Störungen

W31 Peter Dünninger

Keine Angst vor Phobikern – Strategien zur Therapie extrem ängstlicher Zahnarztpatienten

W32 Günter Hole

Direkte und indirekte Hypnose-Techniken bei affektiven Störungen

Fortsetzung nächste Seite

Samstag 20.03.04
Vormittag (T4)

Workshops (Parallelveranstaltungen)

Hypnotherapie in Psychosomatik und Psychotherapie

9.00 – 10.30 Uhr Workshop Teil 1
10.30 – 10.45 Uhr Pause
10.45 – 12.15 Uhr Workshop Teil 2

W33 **Hiltrud
Bierbaum-Luttermann**

„Der Fuchs am Wegesrand...“ Widerstandskräfte fördern und Schutzfaktoren stabilisieren in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

W34 **Hanne Seemann**

Hilfe! Wer schützt mein Nervensystem?
– Die salutogenen Aspekte des Migräneanfalls

W36 **Hans-Peter Kuhl**

Schlafpsychologisches Symposium für aufgeweckte Psychologen

W37 **Maria Schnell**

„Sich mit dem Himmel verbinden“ und andere Ressourcen gegen die Angst

W62 **Gunther Schmidt**

Optimale „work-life“ und „sonst-life“- Balance für eine ganzheitlich gesunde Sinnerfüllung – oder: wie hypnotisiere ich mich gesund durch meinen Alltag?

12.15 – 14.00 Uhr

Mittagspause

Samstag 20.03.04
Nachmittag (T5)

Workshops (Parallelveranstaltungen)

Medizinische Hypnose

14.00 – 15.30 Uhr Workshop Teil 1
15.30 – 15.45 Uhr Pause
15.45 – 17.15 Uhr Workshop Teil 2

W38 Burkhard Peter

Einführung in die hypnotherapeutische Schmerzkontrolle

W39 Christiane Ast

Hypnosetherapeutische Elemente bei der Behandlung neurologischer Erkrankungen (Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall und Schmerzpatienten)

W40 Reinhard Weber

Heilen in vier Wochen?!
Hypnotherapie in der stationären Rehabilitation

W41 Eveline Brunner

Psychologische Krebsvorsorge – Gibt es denn so etwas?

W42 Hans-Jörg Ebell

Hypnose und Selbsthypnose in der Psychoonkologie

W43 Harald Geraets

Raumfordernde Prozesse – Krankheits- und Gesundheitskonzepte in der Schmerztherapie und die Veränderung von kognitiven Bezugsrahmen

W45 Angelika Schlarb

M I C E – Psychotherapeutisches Behandlungsprogramm (Hypnotherapie und Verhaltenstherapie) für Erwachsene mit Migräne

W46 Klaus-Dieter Dohne

Die stabile Flexibilität des Immunsystems

W47 Wolf-Rainer Krause

Biofeedback – Geschichte und praktische Einführung

W63 Bernhard Trenkle

Selbsthypnose und andere hypnotherapeutische Selbstbehandlungsansätze

W6 Theodor Dierk Petzold

Innere Bilder heilen – Zur Steuerung unserer Selbstregulation

17.15 – 18.00 Uhr

Gozo – Der Film.
Zehn Jahre Gozo, eine Trancereise der besonderen Art

Samstag 20.03.04
Nachmittag (T5)

Vorträge (nacheinander)

Universitäre Hypnoseforschung

Vorsitz/Moderation: O. Berndt Scholz

Konzerthalle/Theatersaal

14.00 – 14.30 Uhr

V13

Ulrike Halsband

Lernen und Gedächtnis in Trance – Neuropsychologie und bildgebende Verfahren

14.30 – 14.45 Uhr

Diskussion

14.45 – 15.15 Uhr

V14

O. Berndt Scholz

EEG-Korrelate von motorischen Imaginationen in Hypnose

15.15 – 15.30 Uhr

Diskussion

15.30 – 15.45 Uhr

Pause

15.45 – 16.15 Uhr

V15

Karl-Ludwig Holtz

Erziehung zur Kohärenz? Wie kann das salutogenetische Modell nach Antonovsky zur Prävention von Lern- und Verhaltensproblemen genutzt werden? Anregungen auf der Grundlage entwicklungspsychopathologischer und hypnotherapeutischer Befunde

16.15 – 16.30 Uhr

Diskussion

16.30 – 17.00 Uhr

V16

Vladimir A. Gheorghiu

Zum Stellenwert der Suggestion: Eine allgemeine und kognitionspsychologische Perspektive

17.00 – 17.15 Uhr

Diskussion

ab 20.00 Uhr

Bankett

Bankett A im Hotel Steigenberger

(mit Live-Tisch-Musik, später Tanzmusik)

Bankett B in der Konzerthalle/Gartensaal

(Disco mit DJ Rübe)

Sonntag 21.03.04
Vormittag (T6)

Workshops (Parallelveranstaltungen)

Selbsthypnose, Gesundheitsförderung, Lifecoaching

9.00 – 10.30 Uhr **Workshop Teil 1**
10.30 – 10.45 Uhr **Pause**
10.45 – 12.15 Uhr **Workshop Teil 2**

W44 **Said Moshref Dehkordy**

Hypnose und adulte Stammzelle – Hypnose fördert im erwachsenen Gehirn die Herstellung neuer Nervenzellen

W48 **Siegfried Mrochen**

Jugendliche in Krisen – Jugendhilfe oder Psychotherapie/
Hypnosystemische Konzepte in einem unklaren Feld

W49 **Monika Adamaszek**

„Gesundheitsbiographik vom Leibe aus“ in mehrgenera-
tionaler Perspektive

W50 **Rainer Adamaszek**

Wie wir die Gefahren unseres Alltags gewöhnlich bestehen.
Oder: Die tiefere Bedeutung des Bären in Charly Chaplins
Film “Golddrausch“

W51 **Sabine Rittner**

Seelen-Wege: Visionäres Erleben in der ekstatischen Trance

W52 **Siegfried Stephan**

Autogenes Training – Ein altbewährtes und doch modernes
Basistherapeutikum

W53 **Hans Riebensahm**

Hypnotherapie als Zweipersonen-Stück
(Lasst uns von den Komödianten lernen!)

W54 **Heinrich Jüptner**

Atmen – von Innen her wahrnehmen und geschehen lassen

W55 **Silvia Meyer**

Such dir was du brauchst. Nimm dir was du hast.
Gib dir was dir hilft.

W56 **Dagmar Müller**

Selbsthypnose – Arbeit mit dem Totemtier

W57 **Isolde Lenniger**

Gesundheitsförderung durch tibetisches Heilyoga Kum Nye

W58 **Anne M. Lang**

Ericksonsche Stressbewältigung in Gruppen

W59 **Peter Hain**

Humor & Suggestion. Humor hält gesund – kann aber
auch Ihrer Krankheit schaden!

W60 **Michael Bohne**

Die Top Ten der Bühnenwellness – Optimale Nutzung
des Aufmerksamkeitsfokus zur Verbesserung des Wohl-
befindens bei öffentlichen Auftritten

12.15 – 12.30 Uhr

Verabschiedung (Konzerthalle/Theatersaal)

Allgemeine Hinweise A - Z

Abstracts

Abstracts: Die eingereichten Abstracts der einzelnen Vorträge und Workshops finden Sie im Internet unter www.MEG-Tagung.de. Ein kostenfreies Exemplar des Abstractheftes erhalten Sie vorab mit dem Programmheft zugesandt. Jedes weitere Exemplar des Abstractheftes kann vor Ort im Tagungsbüro gegen eine Gebühr von € 2,00 erworben werden. Vergessen Sie also bitte nicht, Ihr persönliches Abstractheft nach Bad Orb mitzunehmen.

Anmeldung

Anmeldung: Congress Organisation Claudia Winkhardt, Holtzendorffstraße 3, 14057 Berlin Tel.: 030/36 28 40 40, Fax.: 030/36 28 40 42, Email: cwcongress@aol.com

Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformulare können bearbeitet werden. Die Tagungsgebühr ist im voraus bei Anmeldung zu entrichten. Die Höhe der Tagungsgebühr richtet sich nach dem Zeitpunkt der Anmeldung (Datum des Poststempels). Anmeldeschluss ist der 29.02.2004. Ab diesem Datum ist keine Voranmeldung mehr möglich, die Registrierung zur Tagung vor Ort ist aber selbstverständlich noch möglich; die Bezahlung ist dann möglich in bar, per Scheck oder per Kreditkarte (Master/Eurocard oder VISA). Eine Bezahlung per ec-Karte ist nicht möglich.

Änderungen und Stornierung der Anmeldung bedürfen der Schriftform. Bei Stornierung der Tagungsteilnahme bis zum 29.02.2004 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 30,00 einbehalten. Bei Stornierung nach dem 29.02.2004 werden keine Gebühren zurück erstattet.

Anreise

Anreise: Mit der Bahn: Bad Orb liegt nordöstlich von Frankfurt im Spessart, im Dreieck Frankfurt – Fulda – Würzburg und ist von Wächtersbach (Zughaltestelle der Strecke Frankfurt – Fulda) mit dem Linienbus des RMV in 10 Minuten zu erreichen. Mit dem Auto: Über die Autobahn A 66 bis zur Abfahrt „Bad Orb/Wächtersbach“. Dann noch sieben Kilometer Landstraße. (ca. 30 Autominuten von Frankfurt) Weitere Informationen/Anfahrtskizze unter: www.bad-orb.de

Ausstellung

Ausstellung: Im Foyer der Konzerthalle befindet sich die tagungsbegleitende Fachausstellung. Bitte nutzen Sie die Pausen zum Besuch der Ausstellung.

Garderobe

Garderobe: In der Konzerthalle steht eine Garderobe zur Verfügung. Diese wird nicht personell besetzt; eine Haftung für abgegebene Mäntel, Wertgegenstände, Koffer etc. von Seiten des Veranstalters wird damit ausgeschlossen.

Hotels

Hotels: Die Reservierung und Buchung Ihrer Hotelunterkunft in Bad Orb nehmen Sie bitte selbst und direkt vor. Eine Liste aller verfügbaren Hotels haben Sie bereits mit Ihrer Anmeldebestätigung erhalten.

Kongress im Internet

Kongress im Internet: www.MEG-Tagung.de.

Kongress-Eröffnung

Kongress-Eröffnung: Die Kongress-Eröffnung findet am Donnerstag, 18. März 2004, 14:00 Uhr in der Konzerthalle statt.

Programmheft

Programmheft: Das Programmheft finden Sie im Internet unter www.MEG-Tagung.de. Ein kostenfreies Exemplar des Programmheftes erhalten Sie vorab zugesandt. Jedes weitere Exemplar des Programmheftes kann vor Ort im Tagungsbüro gegen eine

Gebühr von € 2,00 erworben werden. Vergessen Sie also bitte nicht, Ihr persönliches Programmheft nach Bad Orb mitzunehmen.

Rahmenprogramm

Freitag, 19. März 2004, 20:30 Uhr

„Blaubart“, Kabarett mit Michael Quast und Ted Ganger, Konzerthalle/Theatersaal

€ 12,00 (Reihe 1-5) / € 10,00 (Reihe 6-15) / € 8,00 (Reihe 16-20)

Samstag, 20. März 2004, 20:00 Uhr

Bankett A im Hotel Steigenberger, Horststraße 1

€ 25,00 inkl. Buffet und Entertainment. Getränke sind nicht inklusive und selbst vor Ort zu bezahlen

Samstag, 20. März 2004, 20:00 Uhr

Bankett B in der Konzerthalle/Gartensaal, Horststraße, mit DJ Rübe

€ 25,00 inkl. Buffet und Entertainment, Getränke sind nicht inklusive und selbst vor Ort zu bezahlen

Eine Teilnahme an den einzelnen Rahmenprogrammen ist nur gegen vorherige verbindliche Anmeldung (bis spätestens 29.02.2004) möglich; die Bezahlung erfolgt vor Ort beim Tagungsbüro. Kostenfreie Stornierungen werden nur bis zum 29.02.2004 entgegengenommen.

Raumverteilung: Die Raumverteilung zu den einzelnen Workshops und Vorträgen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Raumplan, den Sie vor Ort in unserem Tagungsbüro erhalten werden.

Tagungsbüro: Unser Tagungsbüro in der Konzerthalle Bad Orb, Foyer, ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Donnerstag	18.03.2004:	11.00 Uhr – 19.30 Uhr
Freitag	19.03.2004:	08.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag	20.03.2004:	08.00 Uhr – 18.30 Uhr
Sonntag	21.03.2004:	08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Im Tagungsbüro erhalten Sie Ihre Kongressunterlagen sowie Ihr Namensschild, das Sie zum Eintritt zu den von Ihnen gebuchten Veranstaltungen berechtigt. Bei Verlust des Namensschildes wird gegen eine Gebühr in Höhe von € 1,00 ein Ersatz-Namensschild erstellt.

Mit der Bezahlung der Teilnehmergebühr besteht kein Anspruch auf die Teilnahme an einer bestimmten Veranstaltung. Gemäß der Raumkapazitäten in den einzelnen Veranstaltungsorten werden die Seminarplätze auf der Basis „first come – first served“ vergeben. Ausgenommen hiervon sind all die Teilnehmer, die sich per Rückmeldebogen für ein bestimmtes Seminar pro forma angemeldet haben.

Verpflegung: In der Teilnehmergebühr zur Jahrestagung der M.E.G. ist keine Verpflegung der Tagungsteilnehmer enthalten. In der Konzerthalle werden in den Pausen Getränke und kleine Snacks gegen Bezahlung angeboten. In den Veranstaltungsorten außerhalb der Konzerthalle werden Getränke auf Selbstzahlerbasis ebenfalls angeboten. Gerne empfehlen wir Ihnen auch vor Ort Gaststätten und Restaurants rund um die Konzerthalle, wo Sie Ihr individuelles Mittagessen einnehmen können.

Veranstaltungsorte

Jahrestagung der M.E.G. in Bad Orb 2004



Impressum

Stand: Nov. 2003

Herausgeber/Veranstalter der Tagung:

Milton Erickson Gesellschaft
für Klinische Hypnose e.V.
Waisenhausstraße 55, 80637 München

Redaktionelle Verantwortung:

Paul Janouch, Dipl.-Psych., Dipl.-Päd.,
1. Vorsitzender der M.E.G., Bad Salzfluten

Entwurf und Layout:

Regina Baur, info@reginabaur.de

Druck: Richard Conzelmann, Grafik+Druck

Für Programmänderungen, Umsetzungen
von Referenten und Verschiebungen oder
für Ausfälle von Veranstaltungen kann vom
Herausgeber/Veranstalter keine Haftung
übernommen werden.

JAHRESTAGUNG

*der Milton Erickson Gesellschaft
in Bad Orb für Klinische Hypnose*



- 1** **Konzerthalle**
Horststr.
- 2** **Hotel Steigenberger**
Horststr. 1
- 3** **Park-Hotel**
Kurparksstr. 23-25
- 4** **Hotel Orbital**
Haberstalstr. 1
- 5** **Hotel Rheinland**
Lindenallee 36
- 6** **Reha Zentrum**
Spessartstr.
- 7** **Hotel Lorösch**
Sauerbornstr. 14
- 8** **Lesehalle**
Im Kurpark
- 9** **Parkhotel Wehner**
Bennweg 3
- 10** **Kärners**
(Mitgliederversammlung MEG)
Kurparksstr. 7

M.E.G.

3.-6. März 2005
Thema: Schmerz

Carl-Auer-Systeme – wir sind immer für Sie da!

Maggie Phillips/
Claire Frederick

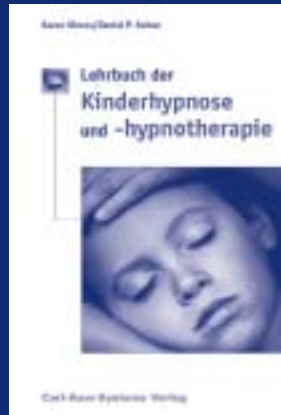
→ **Handbuch der Hypnotherapie bei posttraumatischen und dissoziativen Störungen**

424 Seiten, 5 Abb.
Gb, 2003
€ 66,-

ISBN 3-89670-400-1



Das unerlässliche Handbuch für die Behandlung von Traumapatienten



Karen Olness/
Daniel P. Kohen

→ **Lehrbuch der Kinderhypnose und -hypnotherapie**

444 Seiten, Gb, 2001
€ 66,-

ISBN 3-89670-143-6

Einmalige Kombination Kinderpsychotherapeutischer und -ärztlicher Kompetenz.

John G. Watkins/
Helen H. Watkins

→ **Ego-States – Theorie und Therapie**

Ein Handbuch
297 Seiten, Gb, 2003
€ 76,-

ISBN 3-89670-414-1



Der Brückenschlag zwischen Psychoanalyse und Hypnose für die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen der unterschiedlichsten Art.

„Ein Klassiker“ Erika Fromm



Bernhard Trenkle

→ **Das Aha!-Handbuch der Aphorismen und Sprüche für Therapie, Beratung und Hängematte**

204 Seiten, Gb/SU,
€ 14,90,
ISBN 3-89670-441-9

Mit dem Dritten lacht man besser!

Bernhard Trenkles neueste Sammlung voll Humor, Weisheit und Denkanstößen mit nachhaltiger Wirkung.